



Sonja Lahnstein-Kandel, Initiatorin von Step21, und Journalist Knut Terjung



Susanne Barner und Claudia Gutsche



Angela und Dr. Werner Marnette



Anke Weig-Terjung und Prof. Manfred Lahnstein

AUF DER EMPORE

Wenn Knut Terjung zum Gespräch bittet

Nur selten erlebt eine Kirche wochentags einen Andrang wie an jedem ersten Montagabend des Monats: Bis zu 300 Menschen kommen dann in die Hauptkirche St. Nikolai, je nachdem, wen der ehemalige Leiter des ZDF-Studios Hamburg, **Knut Terjung**, zum Gespräch geladen hat. Die Reihe „Auf der Empore – Knut Terjung trifft...“ hat sich seit ihrer Einführung im September 2015 zur Erfolgsstory entwickelt. Und das hat nicht nur damit zu tun, dass der Eintritt frei ist und Besucher danach bei einem Umtrunk mit Gastgeber oder Talkgast ins Gespräch kommen. Bisherige Gäste waren unter anderem Polizeipräsident **Ralf Martin Meyer**, **Lars Haider**, Chefredakteur des „Hamburger Abendblattes“, der Hamburger Architekt **Prof. Meinhard von Gerkan** und **Hannelore Lay**, Gründerin der Stiftung Kinderjahre. Diesen Monat lud Knut Terjung die Initiatorin und geschäftsführende Gesellschafterin von „Step21 – Initiative für Toleranz und Verantwortung. Jugend fordert!“, **Sonja Lahnstein-Kandel**, in die Orgelempore ein. Unter dem Motto „Brückenbauerin zwischen den Kulturen“ erzählte die Jugoslawin, Bundesverdienstkreuzträgerin und Ehefrau des ehemaligen Bundesfinanzministers **Manfred Lahnstein** von ihrer spannenden Lebensgeschichte und ihrem Engagement für verschiedene Vereine. Besonders überzeugend war das interkulturelle Projekt des Israel-Museums in Jerusalem für die Zukunft junger israelische und palästinische Menschen, für das nach der Veranstaltung eine Spendensumme von 900 Euro durch die rund 100 Besucher zustande kam. „Ich empfand den Abend als sehr positiv und freue mich sehr über das Engagement der Menschen“, sagte Sonja Lahnstein-Kandel hinterher. Knut Terjung wird nach der ziemlich langen Sommerpause am 05. September **Holger Hübner**, Gründer des Wacken-Open-Airs, zum Gespräch in die Orgelempore bitten. Der Eintritt ist auch dann frei, um eine Spende wird wiederum gebeten.